



NIEDERSCHRIFT

über die 42. Sitzung des Ortsbeirates Dammheim

am Dienstag, 11.03.2014,

im Ortsvorsteherbüro Dammheim, Multifunktionsraum,

Bornheimer Straße 4

Beginn: 19:30

Ende: 21:00



Anwesenheitsliste

CDU

Günter Herzog

Marion Klag

Hans-Peter Petatz

Harald Schwindt

SPD

Thomas Baumann-Federkiel

Karin Herzog

FWG

Egon Wambsganß

Vorsitzende

Petra Bechtold

Schriftführer/in

Ute Löchel

Wählergruppe Schönleber

Ulrich Schönleber

Entschuldigt

CDU

Michael Theuer

Wählergruppe Schönleber

Gerd Schley

Ralf Theuer

Stadt Landau in der Pfalz





Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Informationen
3. Feuerwehrhaus / Spielplatzverlegung
4. DH5
5. Autobahnabfahrt A65 / B272
6. Schnellere Internetverbindung für Dammheim



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren 4 Einwohner anwesend, die keine Fragen stellten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Informationen

Alte Bahnhofstraße / Fa. Wintershall

Bei der Baustellenabnahme möchte Frau Bechtold anwesend sein.

Schulentwicklung Grundschule

Nach den neuesten Berechnungen besteht für den Standort der Grundschule in Dammheim keine Gefahr einer möglichen Schließung. Momentan besuchen 89 Schüler aus Dammheim und Bornheim die Grundschule.

Bushaltestellenüberdachung

Die Vorsitzende führte ein Gespräch mit Herrn Bernhard von der Abteilung Straße. Er hat zugesichert, dass an die Hauptbushaltestelle in der Speyerer Straße im Spätsommer eine Überdachung angebracht wird. Sollte dies nicht möglich sein, wird sie in den Nachtragshaushalt eingestellt.

Bushaltestellen

Die derzeitigen Bushaltestellen bleiben bestehen, da sie sich noch in der Testphase befinden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Feuerwehrhaus / Spielplatzverlegung

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Petatz.

Er spricht die Sitzung vom 04.11.2013 mit den Vertretern der Stadt Landau an. Hier ging es um die Aufstockung der Fahrzeughalle um einen Mannschaftsraum. Da auch die Parkplatzsituation unzureichend ist, wurde die Spielplatzverlegung in den südlichen Bereich des Sportplatzes vorgeschlagen.

Hier waren zwei Aspekte im Gespräch:

Auf dem Gelände des Spielplatzes sollen Bauplätze entstehen. Von dem Verkaufserlös war die Refinanzierung des Mannschaftsraumes angedacht.

Auf dem Spielplatzgelände sollen außerdem Parkplätze entstehen.

Der Ortsbeirat ist enttäuscht, aus der Zeitung zu erfahren, dass zwei Bauplätze auf dem Spielplatzgelände verkauft werden sollen. Hierzu erfolgte keine Information der Stadt. Hier war eindeutig ein Zusammenhang mit dem Mannschaftsraum angedacht.

Es erfolgte ein Anfrage an Herrn Götz, der folgende Stellungnahme am 06.03.2014 abgab:

Sehr geehrte Frau Bechthold,

Ihre Anfrage habe ich bereits erwartet, da ich zugeben muss, dass wir nun doch wieder etwas länger nichts von uns haben hören lassen.

Dies bedeutet aber nicht, dass wir die Sache untätig geblieben sind. Wir haben uns der in der letzten Besprechung festgelegten Punkte angenommen und versucht eine Planung zu entwickeln, welche sich realisieren lässt und dabei auch noch gut integriert ist. Dies ist an der vorgesehenen Stelle nicht einfach. Wir haben aber schon den Anspruch, dass wir Ihnen einen Vorschlag als Diskussionsgrundlage unterbreiten können, der zumindest weitgehenden Konsens erwarten lässt.

Die von uns aufgenommenen Punkte waren:

- Es wird der Anbau an die Turnhalle nun favorisiert.
- Es soll ein Raumkonzept erarbeitet werden, dass die Mindestanforderungen erfüllt.
- Es soll ein neuer Schulungsraum eingeplant werden.
- Die Parksituation soll nochmals überdacht werden.

Ich glaube, dass wir nun einen Planungsvorschlag präsentieren können, der allen diesen Vorgaben gerecht wird. Einige kleine noch unschöne Ecken werden derzeit noch überarbeitet, sowie eine Kostenberechnung erstellt.

Wir werden hierbei aber keinesfalls die Feuerwehr oder den Ortsbeirat übergehen. Unsere Planung stellt nur einen Diskussionsvorschlag dar und kann daher noch weiterentwickelt werden, sofern hierzu Ansatzpunkte gefunden werden. Hierzu haben wir ja auch noch etwas Zeit, da der Realisierungshorizont ja frühestens 2016 sein wird.

Ich werde unseren Vorschlag in den nächsten 14 Tagen dem OB vorstellen und dann mit Ihnen einen Termin vereinbaren.

Bei diesem Termin sollten wir in einem kleinen Kreis (höchstens 5 Personen zzgl. Stadtfeuerwehrinspekteur und GML) die Planung sowie das weitere Vorgehen besprechen.

Ich gehe davon aus, dass dies so auch in Ihrem Interesse ist.



Mit der Ausweisung des Spielplatzes als Bauland haben wir vom GML nichts zu tun. Dieser Vorschlag der innerörtlichen Verdichtung kam durch das Stadtbauamt, da es aus deren Sicht sinnvoll wäre. Wir haben ja bereits in der letzten Präsentation einen Plan vorgelegt, auf dem die erforderlichen Stellplätze auf dem Vorplatz der Turnhalle dargestellt wurden. Auch hierüber kann man natürlich gerne nochmals sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Götz
Werkleiter

Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb

Der Ortsbeirat hat bislang keine Pläne über die Spielplatzverlegung gesehen. Er bittet um ein Gesamtkonzept mit den zuständigen Abteilungen Liegenschaft, Grünflächen, GML, Feuerwehr. Es stellt sich dem Ortsbeirat die Frage, ob die Verlegung des Spielplatzes in den südlichen Bereich möglich, ist bereits eine Bebauungsplanänderung erfolgt ist.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

DH5

Zum letzten Oberflächenausbau im Neubaugebiet DH5 sind seit 2012 € 600.000,00 für 2015 eingestellt. Der Betrag wurde 2013 geteilt: 300.000€ für 2015 und 300.000€ für 2016. Diese Beträge sind auch im HH 2014 eingestellt (lt. Telefonat vom 14.03.2014 mit Frau Walther, Abteilung Straße). Die bezahlten Beträge der Anlieger sind zweckgebunden vorhanden. Allerdings können diese vor Jahren errechneten Beträge aufgrund der Preisveränderungen zu heute minimal ansteigen. Herr Schönleber fragt nach den möglichen Ausbauarten. Er erinnert an einen Kostenvoranschlag durch die Abteilung Straße und eine nachfolgende Bürgerversammlung mit den Bewohnern des DH5 . Für die Planung (Pflasterung oder Asphaltierung) und den Ablauf soll ein Termin mit der Abteilung Straße vereinbart werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Autobahnabfahrt A65 / B272

Die Vorsitzende verliest den eingegangenen Brief des Staatssekretärs Günter Kern vom 12.02.2014.

Er bezieht sich auf die offenen Fragen des Anschreibens vom 13.12.2013, in dem eine mögliche Höhenreduzierung der geplanten Brücke durch eine Verschiebung und einer zusätzlichen Stütze angesprochen wurde. Eine weitere Frage stellte sich zum Kostenrahmen.

Nach zwischenzeitlicher Prüfung durch den Landesbetrieb Mobilität (LBM) übermittelt Herr Kern die Informationen, dass die Verschiebung der Variante B nach Osten der vom LBM dargestellten Variante D entspricht und aus verschiedenen Gründen (auch wegen der Kosten) einvernehmlich beim Vortrag des LBM in Dammheim im November 2013 ausgeschlossen wurde.

Eine weitere Stütze bei Bauwerk 3 zwischen den beiden Zufahrten des Richtungsanschlusses A65/B272 in Richtung Karlsruhe innerhalb der Variante B hätte zur Folge, dass die Stützweite von Bauwerk 3 geringfügig verringert und eine vergleichbare Größenordnung erhält wie bei der Planfeststellungsvariante. Dadurch wird zwar die Überbauhöhe des Bauwerkes geringer, eine weitere Absenkung der Höhenlage östlich der Autobahn ist damit allerdings nicht möglich, weil die zulässige Mindestlängsneigung dieses Trassenabschnittes bereits überschritten ist. Hintergrund hierfür sind die aus technischer Sicht zu beachtenden Parameter. Weiterhin sind insbesondere auch die Sichtweiten zu berücksichtigen. Außerdem wäre zusätzlich eine Verlegung der Rampe Karlsruhe – Speyer notwendig, wodurch zusätzliche Kosten in Höhe von rund 750.000€ entstehen würden.

Die Kosten für die Variante B mit einer zusätzlichen Stütze würden bei insgesamt 8,25 Mio. € liegen und damit den Kostenrahmen sprengen. Die Planfeststellungsvariante liegt kostenmäßig bei rund 5,7 Mio. €.

Zusammenfassend ist aus technischer Sicht festzuhalten, dass sich durch eine zusätzliche Mittelstütze keine nennenswerten Verbesserungen hinsichtlich einer Reduzierung der Höhenlage des Bauwerkes ergeben. Die Kosten für eine zusätzliche Mittelstütze steigen gegenüber der Planfeststellungsvariante allerdings deutlich an.

Hinsichtlich der angeregten Vorstellung der überprüften Planungsvarianten im Rahmen einer weiteren Bürgerversammlung, kann Herr Kern aufgrund seiner erst kurzen Amtszeit keine Auswahltermine im März benennen.

Der Ortsbeirat diskutierte über das Antwortschreiben und findet die Antwort bezüglich der ausstehenden Bürgerversammlung inakzeptabel, da im Herbst mit dem Baubeginn zu rechnen ist. Es stellt sich die Frage nach dem Bauablauf.

Es soll ein Anschreiben an Herrn Kern erfolgen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Schnellere Internetverbindung für Dammheim

Am 07.04.2014 wird eine Informationsveranstaltung der Firma Inexio in der Turnhalle stattfinden. Die Firma stellt Flyer für die Informationsveranstaltung und die nachfolgenden Beratungsveranstaltungen zur Verfügung.



Die Niederschrift über die 42. Sitzung des Ortsbeirates der Stadt Landau in der Pfalz am 11.03.2014 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 17.

Petra Bechtold
Vorsitzende

Ute Löchel
Schriftführerin